

# Steckbrief Rotmilan

## Kennzeichen des Rotmilans (*Milvus milvus*)

- langer, tief gegabelter Schwanz, volkstümliche Bezeichnung „Gabelweihe“
- lange, schlanke Flügel mit Spannweiten bis 180 cm
- Gefieder bräunlich bis rostrot, Kopf weißlich bis grau
- auffälliges, helles Feld unterseits der Flügel

## Nahrung

- vor allem Kleinsäuger, aber auch Fische, Vögel, Aas und Abfälle
- durch Pflügen der Felder oder bei der Wiesenmahd aufgeschreckte oder verletzte Beutetiere
- offene Kompostieranlagen sind beliebte Jagdreviere

## Lebensraum

- bevorzugt abwechslungsreiche, hügelige Kulturlandschaften mit Wäldern und kleineren Still- und Fließgewässern (Niederungen)
- nistet vor allem in Baumreihen, kleineren Wäldchen
- Brutstandorte sind in Wäldern selten weiter als 200 m vom Waldrand entfernt
- meidet geschlossene Waldgebiete und höhere Gebirgslagen

## Überwinterung

- überwintert als Zugvogel hauptsächlich in Südfrankreich, Spanien und Portugal
- sammelt sich zuvor an traditionellen Schlafplätzen
- überwintert mittlerweile auch hier im Nordharzvorland

## Gefährdung

- im Brutgebiet durch Verlust von Nahrungsflächen und Brutstandorten, Tod durch Kollision mit ungeschützten Stromleitungen, in anderen Regionen auch mit WKA, Kfz und Zügen
- auf dem Zugweg und in den Überwinterungsgebieten durch Abschuss, Vergiftung

# Ansprechpartner



Foto: A. Resetaritz

## Ansprechpartner



Landkreis Harz  
Umweltamt - Untere Naturschutzbehörde  
Klusstraße 10  
38820 Halberstadt  
Tel.: 03941 / 5970-5734



Museum Heineanum  
Domplatz 36  
38820 Halberstadt  
Tel.: 03941 / 551460



ÖKOTOP GbR  
Büro für angewandte Landschaftsökologie  
Willy-Brandt-Straße 44/1  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 / 6869884

Herausgeber: Landkreis Harz, Umweltamt,  
Friedrich-Ebert-Str. 42, 38820 Halberstadt  
Text: K. Mammen, U. Mammen

# Erhaltung des Rotmilans



Foto: E. Greiner

## Projekt:

„Verbesserung der Habitatqualität für den Rotmilan in der Agrarlandschaft im Landkreis Harz“

gefördert durch das Landesverwaltungsamt  
Land Sachsen-Anhalt über ELER-Mittel  
(AZ LvWA 407.1.3-60128/323012000050)



Europäische Kommission  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung  
des ländlichen Raums  
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

# Weniger Rotmilane

# Projektziele

# Maßnahmekonzept

Mehr als 50 % der Weltpopulation des europaweit streng geschützten Rotmilans brüdet in Deutschland. Im Nordharzvorland liegt das Weltliche Zentrum und eines seiner wichtigsten Durchzugs- und mittlerweile auch Überwinterungsgebiete. Hieraus ergibt sich für Sachsen-Anhalt und insbesondere für den Landkreis Harz eine große Verantwortung für den Erhalt dieser Vogelart.

Der Brutbestand des Rotmilans ist in der Region jedoch seit den 1990-er Jahren rückläufig. Entscheidende Faktoren sind:

- Verlust von Nahrungsräumen durch Umstrukturierung der Landwirtschaft nach 1990
- EU-weite Schließung offener Deponien seit 2005

Aktuell ergeben sich weitere Probleme:

Die ab den 1950-er Jahren gepflanzten Hybridpappelreihen sind derzeit die bedeutendsten Horststandorte. Etwa 80 % der Rotmilanhorste sind hier zu finden.

Durch ungünstige Wuchsbedingungen und Erreichen des natürlichen Höchstalters brechen die Reihen jedoch massiv zusammen. In den nächsten 20 Jahren ist mit dem Abgang großer Teile der noch vorhandenen Pappelreihen zu rechnen.

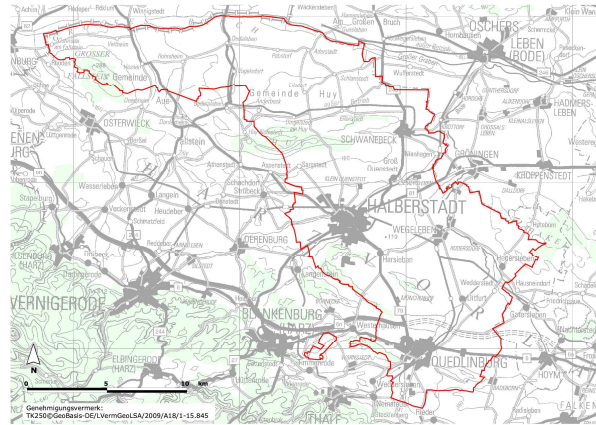
**Es besteht akuter Handlungsbedarf zur Erhaltung des Rotmilanbestandes in der Region!**



Rotmilanhorst mit Jungtieren bei Nienhagen

**Stabilisierung des Rotmilanbestandes im Landkreis Harz durch Verbesserung der Habitatbedingungen:**

- Langfristige Sicherung von Brutstandorten
- Verbesserung der Nahrungsverfügbarkeit zur Brutzeit



Das Projektgebiet (etwa 565 km<sup>2</sup>) beinhaltet die typische Agrarlandschaft des Nordharzvorlandes mit Teilen der Bode-Selke-Aue, des Großen Bruchs sowie des Helsingers Bruch.



Junge, etwa 30-jährige Struktur mit Eschen-Ahorn



Struktur weitgehend vital, erste Pappeln absterbend



Ca. 60-jährige Struktur, nur noch in Resten vorhanden

**Die zwei Säulen des Maßnahmekonzepts:**

## KURZFRISTIG

Planung und Realisierung von Musterpflanzungen (in Kooperation mit regionalen Landwirten)

## LANGFRISTIG

Ausgleich abgängiger Pappelstrukturen:

- Neupflanzung linearer und flächiger Feldgehölze
- kurz- und mittelfristiger Umbau abgängiger Pappelstrukturen
- Umbau neophytenreicher Gehölzstrukturen
- Minimierung von Wurzel- und Stammschäden durch Einrichtung von Pufferstreifen

Verbesserung des Nahrungsangebotes:

- Flächensuche für die rotmilangerechte Bewirtschaftung von Grünland, d.h. portionsweise Mahd von Grünland während der Brutzeit
- Prüfung von Fördermöglichkeiten
- Beratung der Flächennutzer

Die Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes bleibt über die Projektlaufzeit (bis Okt. 2014) hinaus ein Schwerpunkt für die Region.

Wichtig ist die frühzeitige und laufende Information sowie die Beteiligung von Landwirten und Flächeneigentümern.

**Welche Fördermöglichkeiten gibt es?**

Gern steht Ihnen die UNB des Landkreis Harz bei der Recherche aktueller Fördermöglichkeiten zur Seite.

Pflanzmaßnahmen, die Anlage von Pufferstreifen oder eine angepasste Grünlandbewirtschaftung können z.B. über A-/E-Maßnahmen oder weitere Fördermittel unterstützt werden.

Auch durch das geplante Greening werden positive Effekte für den Rotmilan erzielt.